

## Checkliste für barrierefreies Webdesign

Die Checkliste orientiert sich an der Anlage der Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung. Kursiv dargestellte Anforderungen entsprechen der Priorität 2 der Verordnung und sollen für zentrale Navigations- und Einstiegsseiten, insbesondere Portale, beachtet werden.

	Anforderungen	Praxistipps für HTML und DHTML
<b>1</b>	<b>Für jeden Audio- oder visuellen Inhalt sind geeignete äquivalente Inhalte bereitzustellen, die den gleichen Zweck oder die gleiche Funktion wie der originäre Inhalt erfüllen.</b>	
<b>1.1</b>	Stellen Sie ein sinnvoll bezeichnendes Text-Äquivalent für jedes Nicht-Text-Element* bereit.	Verwenden Sie das Alt-Tag und eventuell Title-Tag bei Bildern und Applets sowie das Longdesc-Attribut bei Bildern, Framesets und Frames. Bezeichnung wie Grafik, Bild5 oder unspezifische Begriffe wie Ausflug oder Baum sind nicht geeignet. Weit verbreitet ist ein Textlink mit einem d für Description neben dem Image, welcher zur Textbeschreibung des Elements führt.
<b>1.2</b>	Erstellen Sie redundante Textlinks für jede aktive Region einer Server-seitigen Imagemap.	Nutzen Sie das Alt-Attribut im Area-Tag. Stellen Sie eine Liste mit den Links neben der Image-Map bereit. Kündigen Sie die Linkliste im Alt-Attribut der Imagemap an (Die einzelnen Links folgen separat.).
<b>1.3</b>	Stellen Sie eine Audio-Beschreibung der wichtigen Information der Videospur einer Multimedia-Präsentation bereit, bis die Browser das Text-Äquivalent einer Videospur vorlesen können.	Erstellen Sie aber gleichzeitig für Multimedia-Elemente einen Beschreibungstext, den der User via Link erreichen kann. Beachten Sie auch die Entwicklungen des Voice-XML-Forums ( <a href="http://www.voicexml.org">www.voicexml.org</a> ). Geben Sie für die Audiodatei Format und Dateigröße an.
<b>1.4</b>	Synchronisieren Sie für jede zeitgesteuerte Multimedia-Präsentation, wie Film oder Animation, äquivalente Alternativen.	Erstellen Sie Untertitel oder Audio-Beschreibungen der Videospur. Gut geeignet ist die Markup-Sprache SMIL.
<b>1.5</b>	Erstellen Sie redundante Textlinks für jede aktive Region einer Client-seitigen Imagemap.	Beachten Sie 1.2.
<b>2</b>	<b>Texte und Grafiken müssen auch dann verständlich sein, wenn sie ohne Farbe betrachtet werden.</b>	
<b>2.1</b>	Sorgen Sie dafür, dass farbig dargestellte Informationen auch ohne Farbe verfügbar sind.	Reduzieren Sie, wenn möglich, die Farben am Monitor. Stellen Sie im Browser Schwarzweiß-Schemata ein oder fertigen Sie einen Screenshot Ihrer Seite an und nutzen Sie Filter in Bildbearbeitungsprogrammen. Benutzen Sie für farbige Elemente sooft wie möglich CSS und geben Sie die Farbwerte entsprechend ihren Hexadezimalwerten oder in der RGB-Form an. Denken Sie auch daran, dass zehn Prozent der Deutschen rotgrünblind sind.
<b>2.2</b>	Sorgen Sie dafür, dass bei allen Bildern zwischen Vordergrund- und Hintergrundfarbe ausreichender Kontrast besteht.	Testen Sie Ihre Bilder mit verschiedenen Filtern in Ihrem Bildbearbeitungsprogramm oder online beispielsweise bei <a href="http://www.lighthouse.org">www.lighthouse.org</a> .
<b>2.3</b>	Sorgen Sie dafür, dass bei	Beachten Sie 2.1.

Texten zwischen Vordergrund- und Hintergrundfarbe ausreichender Kontrast besteht.

---

### **3 Markup-Sprachen (insbesondere HTML) und Stylesheets sind entsprechend ihrer Spezifikationen und formalen Definitionen zu verwenden.**

---

- |            |  |  |
|------------|--|--|
| <b>3.1</b> | Existiert eine angemessene Markup-Sprache, verwenden Sie diese anstelle von Bildern, um Information darzustellen.                        | Verwenden Sie MathML für mathematische Gleichungen und CSS, um Text zu formatieren und das Layout zu beeinflussen. Vermeiden Sie Bilder zur Darstellung von Texten, nutzen Sie Stylesheets. Wenn die Browser in der Lage sind, SVG ohne Plug-in darzustellen, ist das eine mögliche Alternative für Grafiken.  |
| <b>3.2</b> | Erstellen Sie Dokumente entsprechend gültiger, veröffentlichter, formaler Grammatik.   | Geben Sie für die korrekte Darstellung im Browser immer die Document-Type-Definition an. Wenn Sie HTML 4.01 mit CSS verwenden <code>&lt;!DOCTYPE HTML PUBLIC "-//W3C//DTD HTML 4.01//EN" "http://www.w3.org/TR/html4/strict.dtd"&gt;</code> , für HTML 4.01 ohne CSS <code>&lt;!DOCTYPE HTML PUBLIC "-//W3C//DTD HTML 4.01 Transitional//EN" "http://www.w3.org/TR/html4/loose.dtd"&gt;</code> .   |
| <b>3.3</b> | Benutzen Sie Stylesheets für Formatierungen von Texten, zur Darstellung von Bildelementen und Layout.                                    | Nutzen Sie für das Layout insbesondere die Layer-Technik mit Div-Containern statt Tabellen.  |
| <b>3.4</b> | Geben Sie relative Einheiten in den Attributwerten der Markup-Sprache und in Stylesheet-Werten an.                                       | Definieren Sie Ihre Schriftgrößen in Prozent, nach der Em-Notation, so dass der Surfer sie sich seinen Bedürfnissen anpassen kann. Vermeiden Sie Angaben wie large, medium oder small. Praktisch: Mit Javascript können Sie Buttons zur Veränderung der Schriftgröße erstellen ( <a href="http://www.einfach-fuer-alle.de/seite0302_6807.html">www.einfach-fuer-alle.de/seite0302_6807.html</a> ). |
| <b>3.5</b> | Formatieren Sie Überschriften-Elemente gemäß der Spezifikation, um die Struktur eines Dokuments darzustellen.                            | Überschriften gehören in die H1- bis H6-Tags, die Sie per CSS manipulieren können. Titel und Überschriften sollten mit Satzzeichen enden. Sonst könnte ein Screenreader das Ende der Überschrift nicht erkennen und sie in den nachfolgenden Text "einbauen".  |
| <b>3.6</b> | Verwenden Sie korrektes Markup für Listen und Listenelemente.  | Setzen Sie die ol-, ul- oder dl-Tags ein und formatieren Sie Listen mit CSS. Verwenden Sie möglichst keine Bilder als Aufzähler.   |
| <b>3.7</b> | Benutzen Sie Markup für Zitate. Verwenden Sie keinen Markup, der für Zitate gedacht ist, um visuelle Effekte wie Einrückung zu erzielen. | Die Tags Q und Blockquote kennzeichnen in HTML kürzere und längere Zitate.   |
- 

### **4 Sprachliche Besonderheiten wie Wechsel der Sprache oder Abkürzungen sind erkennbar zu machen.**

---

- |            |  |   |
|------------|--|---|
| <b>4.1</b> | Kennzeichnen Sie in klarer Weise Änderungen der natürlichen Sprache des Dokumententexts und sämtlicher Text-Äquivalente. | Verwenden Sie in HTML das Lang-Attribut (Language), so lesen Screenreader beispielsweise englische Texte auch in englischer Sprache vor oder übersetzen ihn, sofern sie die Möglichkeiten haben, und versuchen nicht, ihn wie deutschen Text zu behandeln.                  |
| <b>4.2</b> | Erklären Sie jede Abkürzung und jedes Akronym an der Stelle des ersten Auftretens.                                       | Geben Sie die Ausschreibung am besten im Text selbst mit an. Alternativen sind die Tags Acronym ( <code>&lt;Acronym title="Internet Protokoll"&gt;IP&lt;/Acronym&gt;</code> ) und Abbr für Abkürzungen ( <code>&lt;ABBR title="Kontonummer"&gt;KtoNr&lt;/ABBR&gt;</code> ). |
-

**4.3** Kennzeichnen Sie die überwiegend verwendete natürliche Sprache mit der verwendeten Markup-Sprache. Fügen Sie das Lang-Attribut am Anfang jeder Webseite ein (<HTML lang="de">).

---

**5 Tabellen sind mittels der vorgesehenen Elemente der verwendeten Markup-Sprache zu beschreiben und in der Regel nur zur Darstellung tabellarischer Daten zu verwenden.**

---

**5.1** Kennzeichnen Sie bei Datentabellen Zeilen- und Spaltenüberschriften. Verwenden Sie das Th-Tag mit dem Scope-Attribut in der ersten Tabellenzeile. Beschreiben Sie den Tabelleninhalt im Caption-Tag mit einer aussagekräftigen Überschrift, bei hohem Erklärungsbedarf außerhalb der Tabelle in einem Vorspann.

---

**5.2** Haben Datentabellen zwei oder mehr logische Ebenen von Zeilen- oder Spaltenüberschriften, ordnen Sie Datenzellen und Überschriftenzellen einander mit der entsprechenden Markup-Sprache zu. Verwenden Sie das Th-Tag für jede Überschriftenzeile und vergeben Sie über das Id-Attribut aussagefähige Bezeichnungen. Ordnen Sie den einzelnen Zellen per <td headers=" "> die entsprechenden Überschriften zu.

---

**5.3** Verwenden Sie keine Tabellen für Layout, wenn diese in linearisierter Form keinen Sinn ergeben. Die Elemente müssen im Quelltext von oben nach unten lesbar sein. Wenn Sie Ihr Tabellen-Layout nicht verändern können, stellen Sie eine Alternative bereit.

---

**5.4** Wenn eine Tabelle für Layout verwendet wurde, verwenden Sie keinen Struktur-Markup zum Zweck der visuellen Formatierung. Im Quelltext stehen die Texte meist in einer anderen Reihenfolge, als sie von Browsern angezeigt werden, so dass Screenreader die Inhalte in falscher Reihenfolge vorlesen. Setzen Sie besser auf Layer-Technik mit Div-Containern.

---

**5.5** >Erarbeiten Sie Zusammenfassungen für jede Tabelle. Benutzen Sie im Table-Tag das Attribut Summary und das Caption-Tag mit Title-Attribut.

---

**5.6** Stellen Sie für Überschriften in Tabellen Abkürzungen bereit. Beachten Sie Anforderung 4.2.

---

**6 Internetangebote müssen auch dann nutzbar sein, wenn der verwendete Benutzeragent neuere Technologien nicht unterstützt oder diese deaktiviert sind.**

---

**6.1** Strukturieren Sie die Inhalte mit den Bordmitteln einer geeigneten Markup-Sprache so, dass der Aufbau auch klar erhalten bleibt, wenn die dem Dokument zugeordneten Stylesheets abgeschaltet sind, vom Benutzer überschrieben oder nicht unterstützt werden. Benutzen Sie Sprachelemente streng nach der vorgegebenen Spezifikation und dem Standard. Verwenden Sie in HTML keine Tags mehr, die vom W3C als deprecated (abgelehnt) gekennzeichnet sind.

---

**6.2** Achten Sie stets darauf, dass Äquivalente für dynamische Inhalte aktualisiert werden, wenn sich der dynamische Inhalt verändert. Automatisieren Sie Ihren Workflow durch Reminder oder ein Content-Management-System.

---

6.3	Es muss sichergestellt sein, dass mittels Markup-Sprachen geschaffene Dokumente verwendbar sind, wenn Skripts, Applets oder andere programmierte Objekte deaktiviert sind.	Benutzen Sie das Object-Tag und geben Sie dort eine Text- und wenn sinnvoll eine Bildalternative an, z. B. <code>&lt;Object data="image.gif" type="image/gif"&gt;</code> . Sie sollten die gleiche Funktion erfüllen wie das programmierte Element. Das Applet-Tag ist vom W3C nicht mehr empfohlen.
6.4	Es muss sichergestellt sein, dass die Eingabebehandlung von Skripts, Applets oder anderen programmierten Objekten vom Eingabegerät unabhängig ist.	Benutzen Sie zum Auslösen von Ereignissen nicht nur benutzerabhängige Event-Handler. In HTML 4 stehen <code>onblur</code> , <code>onchange</code> , <code>onfocus</code> , <code>onload</code> , <code>onselect</code> und <code>onunload</code> zur Verfügung. Programmieren Sie neben Maus-Ereignissen mit den Event-Handlern <code>onkeypress</code> , <code>onkeyup</code> und <code>onkeydown</code> auch Tastatur-Events. Verwenden Sie keine Koordinaten-abhängigen Eingaben.
6.5	Sorgen Sie dafür, dass dynamischer Inhalt zugänglich ist, oder stellen Sie eine alternative Präsentation oder Seite bereit.	Verlinken Sie deutlich zu einer alternativen Seite, linken Sie auch wieder zurück oder geben Sie Adresse, Telefonnummer an, um wenigstens über diesen Weg an dynamische Inhalte zu gelangen. Prüfen Sie, ob Ihre Inhalte mit Server-seitigen Skripten wie ASP, JSP oder PHP möglicherweise besser zugänglich sind als mit Client-seitigen Varianten. Stellen Sie eine Noframes-Version bereit.
7	<b>Zeitgesteuerte Änderungen des Inhalts müssen durch die Nutzerin, den Nutzer kontrollierbar sein.</b>	
7.1	Unterlassen Sie bei Multimedia-Präsentationen Bildschirmflackern.	
7.2	Solange Browser eine Kontrolle über das Blinken von Texten oder Blinkeffekte für Bilder ermöglichen, vermeiden Sie diese.	Blink- und Marquee-Effekte auf Webseiten sind out und stören Screenreader.
7.3	Vermeiden Sie Bewegung in Seiten, bis Browser in der Lage sind, Bewegungen anzuhalten.	Animierte Gifs und Slideshows sollten mit Bedacht und wenn überhaupt mit langsamer Geschwindigkeit eingesetzt werden. Setzen Sie Stopp-Buttons ein, sofern möglich.
7.4	Erstellen Sie keine Seiten mit automatischer periodischer Aktualisierung, bis Browser in der Lage sind, den Effekt zu stoppen.	Unterlassen Sie die Refresh-Anweisungen.
7.5	Programmieren Sie keine automatische Weiterleitung in die Webseiten, solange Browser keine Abbruch-Option bieten.	Unterlassen Sie Redirect-Anweisungen. Konfigurieren Sie Ihren Webserver für eine automatische Weiterleitung nach einem Request, beispielsweise durch die Redirect-Anweisung in der <code>.htaccess</code> -Datei beim Apache.
8	<b>Die direkte Zugänglichkeit der in Internet-Angeboten eingebetteten Benutzerschnittstellen ist sicherzustellen.</b>	
8.1	Programmierte Elemente (insbesondere Skripts und Applets) sind so zu gestalten, dass sie entweder direkt zugänglich oder kompatibel mit	Diese Anforderung ist zum Beispiel bei Flash-Anwendungen nur sehr schwer zu erfüllen. IBM ( <a href="http://www-3.ibm.com/able/access.html">www-3.ibm.com/able/access.html</a> ) und Trace R&D Center ( <a href="http://trace.wisc.edu/world/java/java.htm">trace.wisc.edu/world/java/java.htm</a> ) haben beispielsweise für Java eine Accessibility-API entwickelt. Erstellen Sie eine alternative HTML-Version. Mit assistiven Technologien sind Screenreader, Bildschirmlupen, Sprachgeneratoren und

assistiven Technologien sind. Spracheingabe-Software sowie spezielle Tastaturen und Zeigergeräte gemeint.

---

---

## **9 Internetangebote sind so zu gestalten, dass Funktionen unabhängig vom Ein- oder Ausgabegerät nutzbar sind.**

---

**9.1** Sind Image-Maps unverzichtbar, verwenden Sie Client-seitige Maps. Erstellen Sie nur dann Server-seitige Image-Maps, wenn die Regionen mit einer der verfügbaren geometrischen Formen nicht definiert werden können.

Serverseitige Image-Maps wie Landkarten benötigen meist sehr viel Bandbreiten. Beachten Sie die Anforderungen 1.2 und 1.5.

---

**9.2** Jedes über eine eigene Schnittstelle verfügende Element muss geräteunabhängig bedient werden können.

Stellen Sie für PDF-Dateien eine HTML-Alternative bereit, unter [www.adobe.com/products/acrobat/access\\_simple\\_form.html](http://www.adobe.com/products/acrobat/access_simple_form.html) können Sie PDFs in HTML umwandeln. Im Zweifelsfall müssen Sie eine alternative Seite bereitstellen.

---

**9.3** Definieren Sie in Skripts logische an Stelle von geräteabhängigen Event-Handlern.

Beachten Sie Anforderung 6.4.

---

**9.4** Stellen Sie eine mit der Tabulatortaste navigierbare, nachvollziehbare und schlüssige Reihenfolge von Hyperlinks, Formulkontrollelementen und Objekten bereit.

Strukturieren Sie Ihre Seite entsprechend oder geben Sie die Reihenfolge mit dem Tabindex-Attribut vor. Tabindex können Sie für die A, Area, Button, Input, Label, Legend und Textarea verwenden, z. B. `<Input tabindex="3" type="submit" name="submit">`.

---

**9.5** Es sind Tastaturkurzbefehle für Hyperlinks, die für das Verständnis des Angebots von entscheidender Bedeutung sind (einschließlich solcher in Client-seitigen Image-Maps), Formulkontrollelemente und Gruppen von Formulkontrollelementen bereitzustellen.

Den HTML-Elementen A, Area, Button, Input, Label, Legend und Textarea können Sie mit Accesskey eine Taste zum Aktivieren zuordnen, z. B. `<A accesskey="k" href="kontakte.html" hreflang="de", title="Kontaktadressen und Telefonnummern">Kontakt</A>`. Orientieren Sie sich an gängigen Standards.

---

---

## **10 Die Verwendbarkeit von nicht mehr dem jeweils aktuellen Stand der Technik entsprechenden assistiven Technologien und Browsern ist sicherzustellen, soweit der hiermit verbundene Aufwand nicht unverhältnismäßig ist. (Als unverhältnismäßig definiert die Rechtsverordnung assistive Technologien und Browser, die älter als drei Jahre sind und deren Verbreitungsgrad in der einschlägigen Benutzergruppe unter 5 Prozent liegt.)**

---

**10.1** Lassen Sie keine Popups oder andere Fenster erscheinen und wechseln Sie das aktuelle Fenster nicht, ohne den Benutzer zu informieren.

Bringen Sie diese Hinweise im Text oder Link-Text unter.

---

**10.2** Sorgen Sie bei allen Formular-Kontrollelementen mit implizit zugeordneten Beschriftungen dafür, dass die Beschriftung korrekt positioniert ist.

---

**10.3** Bereiten Sie für alle Tabellen, die Text in parallelen Spalten mit Zeilenumbruch enthalten, eine Alternative mit linearem Text vor.

Teilen Sie Zelleninhalte in logische Absätze und strukturieren Sie diese, so dass Screenreader, die mit nebeneinander stehenden Textblöcken nicht umgehen können, Tabellen richtig interpretieren.

---

**10.4** Versehen Sie leere Kontrollelemente in Eingabefeldern und Textbereichen mit Platzhalterzeichen.

Schreiben Sie beispielsweise in Formularfelder, was getan werden soll. ("Bitte geben Sie Ihren Namen ein.")

---

**10.5** Trennen Sie nebeneinander liegende Hyperlinks durch von Leerzeichen umgebene druckbare Zeichen.

Dafür können Sie beispielsweise die eckigen Klammern verwenden.

---

---

**11 Die zur Erstellung des Internet-Angebots verwendeten Technologien sollen öffentlich zugänglich und vollständig dokumentiert sein.**

---

**11.1** Verwenden Sie W3C-Technologien, wenn sie verfügbar und der Aufgabe angemessen sind, und benutzen Sie die neuste Version, wenn sie unterstützt wird.

Informieren Sie sich regelmäßig unter [www.w3.org/Consortium/Offices/Germany](http://www.w3.org/Consortium/Offices/Germany).

---

**11.2** Vermeiden Sie beanstandete beziehungsweise überholte Features von W3C-Technologien.

Dazu zählen die Tags Applet, Basefont, Center, Dir, Font, Isindex, Menu, Listing, Plaintext, S, Strike, U, Xmp.

---

**11.3** Wenn Sie auch nach besten Bemühungen keine zugängliche Seite erstellen können, stellen Sie einen Link auf eine alternative Seite bereit.

Kennzeichnen Sie die alternative Seite deutlich auf der Homepage. Sie sollten aber, sobald das möglich ist, auf Zugänglichkeit optimierte Techniken einsetzen.

---

**11.4** Stellen Sie Ihre Informationen so bereit, dass User die Dokumente entsprechend Ihren Vorgaben abrufen können.

Verweisen Sie auf Sprachversionen oder nutzen Sie die Content-Negotiation an Ihrem Webserver. Stellen Sie, wenn es nicht anders möglich ist, Versionen für verschiedene Ausgabemedien bereit.

---

---

**12 Stellen Sie Informationen zum Kontext und zur Orientierung bereit.**

---

**12.1** Betiteln Sie jeden Frame, geben Sie dessen Funktion an, um die Identifikation für Navigation, Werbung oder Inhalte zu erleichtern.

Nutzen Sie das Longdesc-Attribut im Frame-Tag.

---

<b>12.2</b>	Beschreiben Sie den Zweck von Frames und ihre Beziehung untereinander.	Nutzen Sie auch dazu die Bezeichnung der Frames. Sollte das nicht möglich sein, beschreiben Sie Ihre Seite und verlinken Sie deutlich darauf.
<b>12.3</b>	Unterteilen Sie große Informationsblöcke in leichter zu handhabende Gruppen, wo dies angebracht ist.	Absätze und treffende Zwischenüberschriften erleichtern die Orientierung. Verstecken Sie Links zu Textteilen nicht in Popup-Menüs oder Ähnlichem, schreiben Sie Links über und/oder unter den Text. Schreiben Sie nicht einfach 1. Teil oder 1, sondern bezeichnen Sie die Textteile. Nutzen Sie Listen und Tabellen. Gruppieren Sie in umfangreichen Tabellen die entsprechenden Zeilen und Spalten mit Thead, Tbody, Tfoot und Colgroup. Verwenden Sie für Formulare das Fieldset-Tag, um Elemente zu gruppieren, und beschreiben Sie diese mit dem Legend-Tag. Wenn Sie Pupup-Menüs verwenden, gruppieren Sie die Elemente mit dem Optgroup-Tag.
<b>12.4</b>	Ordnen Sie Beschriftungen explizit ihren Kontrollelementen zu.	Benutzen Sie für Formulare das Label-Tag mit dem For-Attribut.
<b>13 Navigationsmechanismen sind übersichtlich und schlüssig zu gestalten.</b>		
<b>13.1</b>	Identifizieren Sie das Ziel jedes Links auf klare Weise.	Schreiben Sie in den Link-Text nicht "Mehr" oder "Klicken", sondern legen Sie den Link unter einen treffenden Begriff. Sollte das nicht genügen, nutzen Sie noch das Title-Attribut zur Beschreibung.
<b>13.2</b>	Stellen Sie Metadaten im Head-Bereich bereit, um semantische Information zu Seiten und Website hinzuzufügen.	Geben Sie Ihrem Dokument einen eindeutigen, treffenden Titel, der wird vom Srceenreader als Erstes vorgelesen. Er sollte mit entsprechenden Linktexten korrespondieren. Nützlich sind das Address-Tag für Adressen und die Meta-Tag-Eigenschaften Description, Keywords. Besonders interessant ist das Link-Tag, mit seinen Attributen können Sie Links genau beschreiben, zum Beispiel geben Sie mit der Media-Eigenschaft an, für welche Ausgabetechnik eine Seite optimiert ist, all, braille, print, projection, screen oder speech.
<b>13.3</b>	Stellen Sie Informationen zum allgemeinen Layout einer Site bereit.	Bieten Sie Site-Maps oder Inhaltsverzeichnisse mit aussagekräftigen Bezeichnungen an.
<b>13.4</b>	Verwenden Sie Navigationsmechanismen in konsistenter Weise.	Wenn Sie Tabellen für Ihre Navigation einsetzen, bieten Sie ein unsichtbares Bild mit entsprechendem Alt-Tag und einem Link zum Inhalt, so dass Screenreader nicht auf jeder Seite erst die Navigation vorlesen müssen.
<b>13.5</b>	Verdeutlichen Sie Ihr Navigationskonzept mit einer entsprechenden Navigationsleiste.	Kennzeichnen Sie Untermenüs als solche und geben Sie auf jeder Seite an, wo sich der User gerade befindet, zum Beispiel: Sie befinden sich hier: [ Wir über uns ] [ Kontaktinformation ].
<b>13.6</b>	Gruppieren Sie verwandte Links und ermöglichen Sie das Überspringen.	Setzen Sie einen Link zum Überspringen von Navigationsleisten, ermöglichen Sie eventuell auch das Ausblenden. Zum Gruppieren leistet das Map-Tag gute Dienste.
<b>13.7</b>	Stellen Sie verschiedene Suchfunktionen bereit, je nach den Fähigkeiten und Vorlieben der Benutzer.	Neben der einfachen Suche mit einem Eingabefeld können Sie verschiedene Suchoptionen nach bestimmten Merkmalen anbieten, eine Rechtschreibprüfung einbauen oder Sortierungsfunktionen anbieten.
<b>13.8</b>	Platzieren Sie unterscheidungskräftige Informationen an den Anfang	Beachten Sie die Anforderungen 12 und 14.

von Absätzen, Listen et cetera.

---

<b>13.9</b>	Stellen Sie Informationen über Zusammenstellungen von Dokumenten bereit.	Verdeutlichen Sie mehrere Teile eines Textes. Stellen Sie Themen zum Download bereit.
-------------	--	---

---

<b>13.10</b>	Ermöglichen Sie das Überspringen von mehrzeiligen ASCII-Zeichnungen.	Erstellen Sie eine Text-Alternative und bieten Sie einen Link zum Überspringen an.
--------------	--	--

---

---

<b>14</b>	<b>Das allgemeine Verständnis der angebotenen Inhalte ist durch angemessene Maßnahmen zu fördern.</b>
-----------	---

---

<b>14.1</b>	Verwenden Sie die klarste und einfachste Sprache, die für den Inhalt einer Site angemessen ist, insbesondere für Erklärungstexte, Anleitungen, Grafiken und Diagramme, erläuternde Bilder, Audio- und Video-Beiträge.	Testen Sie Ihre Texte an verschiedenen Personen aus Ihrer Zielgruppe. Erstellen Sie eventuell eine Anfänger- und eine Profi-Version.
-------------	---	--

---

---

---

\* Unter Nicht-Text-Elementen versteht man: Bilder, grafisch dargestellten Text einschließlich Symbolen und Logos, Bilder, die als Punkte in Listen verwendet werden, Platzhalter-Grafiken, grafische Buttons, Image-Maps, Animationen, Applets und programmierte Objekte, ASCII-Zeichnungen, Frames, Skripts, Töne und Audio-Dateien (abgespielt mit oder ohne Einwirkung des Benutzers), Videos einschließlich Tonspuren.

---